

Weihnachtsbitte an die Eltern!

(Aus „Stern von Afrika“ Nr.12, 1900.)

Liebe Christliche Eltern! Wenn ihr am Heiligen Abend eure Lieblinge beschenkt und euch so recht am Herzensjubiläum der frohen Kinderschar erfreut, dann gedenket doch um Gottes willen auch der vielen Millionen Heidenkinder im dunkeln, unglücklichen Afrika, zu denen kein Christkindlein kommt, die noch nichts wissen vom allgütigen Vater im Himmel, der die Welt also liebte, daß er seinen eingeborenen Sohn für sie hingab. Gedenket der armen, unglücklichen Heidenkinder, die nicht nur alle Segnungen des Christentums, sondern auch zärtliche Mutterliebe und treue Vatersorge entbehren müssen, weil das Heidentum mit seinen Greueln die Herzen ihrer so tief gesunkenen Eltern verhärtet hat. O, habt Erbarmen mit diesen Ärmsten und vergesst in der Freude und im Überflusse, den euch der Herr geschenkt, der Missionen nicht! Das göttliche Kind in der Krippe wird es euch an euren Kindern lohnen und hundertfältig vergelten!

Milde Gaben bitte zu senden an den bevollmächtigten Förderer der katholischen Mission „Kamerun“. P. K. Keller.

Adresse: Ст. Раздельная, Ю. З. жел. д. мест. Понятовка, каплану К. Келлер.

*Klemens. Ein katholisches Wochenblatt.
Nr. 12, den 20. Dezember 1900, S. 91.*

Die Kunst,

die Herzen zu rühren und zur Opferwilligkeit anzuspornen versteht ausgezeichnet der Herr Pater Neugum. Beweis. Am hl. Dreikönigsfest d. J. las derselbe nach der Festpredigt in Kostheim die Weihnachtsbitte aus dem „Klemens“ Nr. 12 laufenden

Jahrganges seinen andächtigen Zuhörern vor. Er erklärte seinen Zuhörern überzeugend, daß auch die armen, schwarzen Heiden in Afrika zur Seligkeit berufen sind, denn unter den hl. Drei Königen war auch ein schwarzer Mohrenkönig, der vor dem lieben Jesukindlein in der Krippe seine Kniee beugte, dasselbe anbetete und seine reichsten Schätze demselben opferte: Gold, Weihrauch und Myrrhen. Auch fügte er die Bitte bei, seine schwarzen Nachkommen auch der Gnade der Erlösung teilhaftig werden zu lassen. Dies thun alle Christen, wenn sie für die armen schwarzen Heidenkinder in Afrika ein Opfer in Gold spenden.

Nun, was meinst du, lieber Leser, was die lieben Kostheimer nach solcher eindringlichen Aufforderung für die lieben, schwarzen Heidenkinder in Afrika (Kamerun) etwas zu opfern, gethan haben? O, sie haben viel, sehr viel gethan, denn ungeachtet der armen Zeit haben die lieben Kostheimer für die Nachkommen vom hl. Mohrenkönig fünf – – – nein nicht fünf, sondern fünfzig Rubel geopfert.

Nicht war, die lieben Kostheimer haben allen Katholiken unserer Diözese ein gutes Beispiel gegeben? Und der Herr Pater Neugum allen H. H. Geistlichen?

Wollen sehen ob das Beispiel Nachahmung findet!

Meinen herzlichen Dank im Namen der Nachkommen des hl. Mohrenkönigs. Ebenso dem Hochw. Herrn Dekan Rißling in Katharinenstadt, der für denselben Zweck 5 Rbl., und Herrn Raimund Leikam, der 1 Rbl. spendete. Pater K. Keller.

Bevollmächtigter Förderer der Mission in Kamerun in Afrika.

Adresse: Ст. Раздельная, Ю. 3. ж. дор. мест. Понятовка, капеллану К. Келлер.

*Klemens. Ein katholisches Wochenblatt.
Nr. 32, den 6. Mai 1901, S.244.*